

Beilage zu Nr. 23 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe**

Band (Jahr): **3 (1887)**

Heft 23

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beilage zu Nr. 23 der „Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung“.

Für die Werkstätte.

Können Fässer aus Nadelholz zur Aufbewahrung alkoholischer Flüssigkeiten geeignet gemacht werden?

Zu diesem Zwecke soll nach der „Wein-Ztg.“ in Russland ein Verfahren üblich sein, welches in einem Lackanstrich besteht, der das Fassinnere unangreifbar gegen alkoholische Flüssigkeiten macht. Der Lack wird auf folgende Weise bereitet: Reiner Weim wird in Milch aufgelöst und zu Syrupdicke eingekocht; zu 100 Kilogramm Weim nimmt man 9 Kilogramm Galläpfelpulver, 18 Kilogramm Glaspulver, 9 Kilogramm Leinölsäure und 25 Kilogramm Zement, mit oder ohne einen Zusatz von Schwefelblumen. Diese Masse wird in halb kaltem Zustande zum Anstreichen des Fassinneren angewendet; es ist vortheilhaft, die Fässer dreimal zu streichen, doch vor jedem frischen Anstrich den vorhergegangenen trocken zu lassen. Durch diesen Anstrich werden Fässer aus Holz von Nadelholzern (Lärchen, Kiefern etc.) zum Aufbewahren von Alkohol und alkoholischen Flüssigkeiten verwendbar, da diese Flüssigkeiten keinerlei Veränderungen durch den Einfluß des Anstriches erleiden. Fässer dieser Art gewähren außer ihrer Wohlfeilheit noch den weiteren Vortheil, wie Zement- oder Eisenfässer, jede Schwindung zu verhüten, da die Poren des Holzes durch den Lack verschlossen sind. Wegen der Gefahr, daß der Lack durch Erschütterung beschädigt werde, können derartige Fässer nur als ständige Lagerfässer gebraucht werden.

Neue Methode, Ziegelmauern undurchdringlich gegen Wasser zu gestalten.

Eine Methode, Ziegelmauern undurchdringlich gegen Wasser zu machen, ist, nach der „Wiener Gewerbeztg.“, unter dem Namen Sülvestor-Prozeß bekannt. Derselbe besteht in zwei aufeinander folgenden Anstrichen und zwar der eine aus Seife und Wasser, der andere aus Alaun und Wasser; es kommen auf 1 Liter Wasser 300 Gramm Seife und 200 Gramm Alaun auf 4 Liter Wasser. Die Mauern sollen ganz trocken und rein sein, die Temperatur der Luft nicht über 8° R. Der Seifenanstrich wird zuerst mit einem flachen Pinsel in siedend heißem Zustande aufgetragen. Nach 24 Stunden ist dieser Anstrich hart und trocken geworden und es kann der Alaunanstrich mit einer Temperatur von 13—17° R. erfolgen. Nach 24 Stunden wird der ganze Vorgang wiederholt und zwar so oft, bis die Mauer wasserundurchdringlich geworden ist. Die Zahl der erforderlichen Anstriche richtet sich nach dem Wasserdrucke, welchem die Mauern ausgesetzt sind.

Gold und Silber auf ihre Echtheit zu prüfen

dienen für jenes das Kupferchlorid bezw. die Salpetersäure, für dieses das chromsaure Kali. Das Kupferchlorid, welches zu diesem Zwecke verwendet werden soll, muß möglichst frisch bereitet sein. Man löst dasselbe in Salzsäure, indem man letztere tropfenweise bis zur völligen Lösung zusetzt, um hierdurch einen Ueberschuß von Säure zu vermeiden; die so erhaltene Lösung wird mit dem zehnfachen Volumen destillirten Wassers verdünnt und kann in diesem Zustande zur Erkennung der unechten Goldwaaren verwendet werden. Betupft man nämlich mit der so bereiteten Lösung einen goldähnlich aussehenden, aber unechten Gegenstand und läßt den Tropfen eine Minute lang auf denselben einwirken, so wird hierdurch ein schwarzer Fleck erzeugt, während echte Goldwaaren nicht von der Lösung angegriffen werden. Das Verfahren bei der Salpetersäureprobe ist folgendes: Man streicht mit dem zu untersuchenden Gegenstande auf dem Probirsteine (ein matter, tiefschwarzer Kieselschiefer) so lange hin und her, bis eine 2 Centimeter lange und einhalb Centimeter breite Fläche goldig geworden ist und betupft letztere mit reiner Salpetersäure von 1,30 spezifisches Gewicht. Bei echt goldenen Gegenständen bleibt die gestrichene Fläche unverändert stehen, während sich bei unechten Gegenständen die gebildete Metallfläche auf dem Probirsteine unter Bildung von kleinen Glasbläschen auflöst. Ist der Goldgehalt des Gegenstandes ein sehr geringer, so darf die Salpetersäure nur von 1,2 spez.

Gewicht genommen werden, vermuthet man aber, daß der Gegenstand nur vergoldet ist. so mache man zuerst die Strichprobe mit Salpetersäure und dann mit der abgekrazten Stelle die Probe mit Kupferchlorid.

Zur Darstellung des Erkennungsmittels für Silber kaufe man sich: 5 Gramm gepulvertes, möglichst frisch bereitetes chromsaures Kali, übergieße dasselbe mit gleicher Menge reiner Salpetersäure und lasse das Ganze, nachdem es tüchtig umgeschüttelt, einen Tag über stehen. Die über dem unaufgelösten Theil des Pulvers befindliche rothe Flüssigkeit gieße man in ein besonderes Fläschchen und benutze sie zu folgenden Proben. Ein Tropfen dieser Flüssigkeit auf silberne oder stark verfilberte Gegenstände gebracht und sofort wieder mit Wasser abgespült, gibt einen blutrothen Fleck.

Bei Neusilber färbt sich die Flüssigkeit braun. — Bei Britanniametall erzeugt es einen schwarzen Fleck. — Bei Zinn und Kupfer wird die Stelle stark geätzt. — Zinn wird durch das chromsaure Kali stark angegriffen und die Flüssigkeit gibt beim Abspülen einen gelben Niederschlag. — Bei Blei hingegen entsteht sofort ein gelber, zum Theil haftender Niederschlag. — Bei Quecksilber endlich bildet sich ein brauner Niederschlag, der sich aber vollständig abspülen läßt.

Praktische Fortschritte in der Holzcellulose-Fabrikation.

(Mittheilung und Patent von Seb. Wolf.)

Die Herstellung von langen, verspinnbaren, bleichfähigen Cellulosefasern aus Holz oder anderen Pflanzentheilen geschieht nach Wolf's patentirtem Verfahren in der Weise, daß man langgeschchnittenes Holz nach irgend einem Verfahren der Cellulose-Fabrikation entweder so vollständig weich kocht, daß es sich durch Schütteln im Wasser leicht in die kleinsten Cellulosefasern auflösen läßt oder daß man es nur theilweise durchkocht, so weit, daß sich die einzelnen Cellulosefasernbündel durch Schütteln im Wasser nicht vollständig in die kleinsten Cellulosefasern auflösen lassen; in beiden Fällen wird das so gekochte Holz mit der Hand oder mit den in der Baumwollspinnerei angewendeten oder anderen geeigneten Zerfaserungsmaschinen in lange Fasern zerfassen, nachdem man es vorher ganz oder theilweise getrocknet hat. — Das erstgenannte Verfahren liefert die feinsten Fasern, welche dann ebenso wie Baumwolle oder Hanf zu feinsten Fäden versponnen werden. Bei dem zweiten Verfahren erhält man Fäden, welche halb Holz, halb Cellulose sind und eine große Festigkeit und Biegsamkeit besitzen. Dieselben lassen sich von beliebiger Länge und Dike herstellen und eignen sich vorzugsweise zur Fabrikation von Seilen und Tauern für Geflechte. (Neueste Erfind. u. Erfahr.)

Salpeterflecken auf frischen Wänden

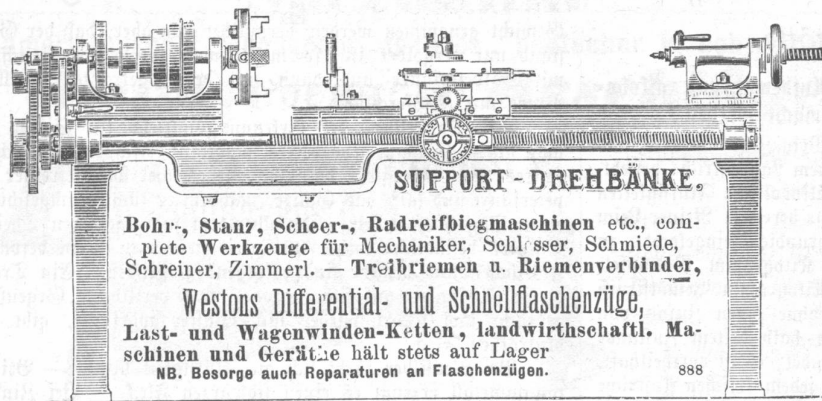
beseitigt man am besten durch eine Behandlung mit einer Mischung von 3 1/2 Theilen Schwefelsäure und hundert Theilen Wasser. Man überstreicht damit die ausgeblühten Stellen mehrere Male und bald werden dieselben das Aussehen der gewöhnlichen Fußfläche haben.

Einen schnelltrocknenden Anstrich für Fensterrahmen

stellt man her aus 10 Theilen gelbem Wachs, 10 Th. Leinöl, 5 Th. Damar oder Kolophonium und 8 Th. Terpentinöl. Man schmilzt in dem siedenden Leinöl das Wachs und das Kolophonium und setzt erst nach halbem Erkalten den Terpentin zu. Behufs Erzeugung der Farbe wird 1/3 Ocker und nach Bedarf Terpentinöl zugesetzt.

Fett-, Rost- und Rußflecken

von Decken und Wänden zu entfernen, wird als sehr zuverlässig folgende Behandlung empfohlen: Die Stellen werden zuerst mit einem scharfen Sandstein abgeschliffen, hernach mit Chloralkali und Wasser überstrichen und dieser Anstrich nach dem Trocknen mit einer scharfen Bürste abgerieben. Sollte der Ruß etc. der Art festigen, daß eine einmalige Behandlung noch nicht genügt, so muß dieselbe wiederholt werden.

H. Hasler-Arbenz (vorm. H. Arbenz-Haggenmacher) Winterthur**Die Schilfbretterfabrik von D. Streuli in Horgen**

empfiehlt sehr gut ausgetrocknete Bretter in allen gangbaren Dicken zu den billigsten Preisen. (798)

Aecht Häusler'sche Holzcementdächer,

seit mehr als 40 Jahren bewährt, vielfach prämiert und patentirt, finden zu Gebäuden aller Art rasche Aufnahme. Dieselben sind sehr flach, gestatten das Begehen, Anlage von Gärten, Trocken- u. Bleichplätzen etc., sind nicht reparaturbedürftig, feuersicher, billig u. stabil gegen Sturm u. Hagel. Fortfall der hohen Giebelmauern, beste Ausnützung der Speicherräume. Die Temperatur unter dem Dache ist im Sommer kühl und im Winter warm, die Räume sind staub-, schnee- und ruffrei. Sie sind vom Minister empfohlen und werden namentlich bei öffentlichen Bauten jetzt sehr viel benutzt. Prospective, Zeugnisse, Kostenvoranschläge, Zeichnungen etc. gratis und franko.

Vertreter und Lager in fast allen Städten; neue Vertreter werden angestellt und wende man sich an meinen Generalbevollmächtigten, Herrn C. F. BEER, Architekt, in EUPEN (Rheinpreussen).

C. S. Häusler, Hirschberg in Schl.

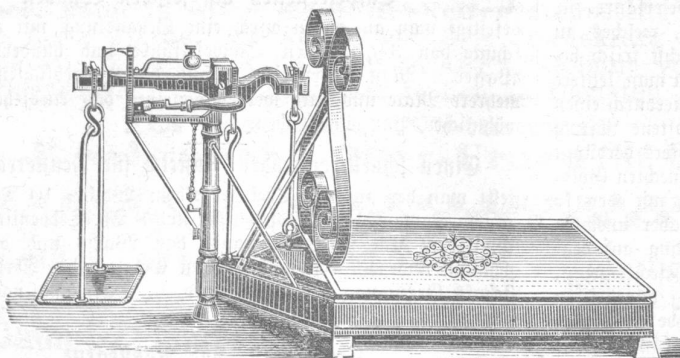
(M à 99/6 C)

kgl. Hoflieferant und Erfinder des Holzcements.

Wörnte & Rilling

Eisenwaaren-Handlung „zum Steg“, Gemüsebrücke
Zürich

Ganz aus Schmiedeeisen konstruirte
Dezimalwaage von 50—80 Kilo
Tragkraft, geeicht, à Fr 30.



Lager in sämtlichen Sorten hölzerner Dezimalwaagen u. Gewichte.
Tischwaagen
neuester und bester Konstruktion.
Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

Empfehlen als *Spezialität* ganz aus Schmiedeeisen konstruirte**Präzisions-Dezimalwaagen**

von 1, 3, 6, 10, 15, 20, 30 Ztr. Tragkraft, besonders geeignet für Handwerker, industrielle Etablissements und Kaufleute.

Die Waagen sind mit besten Gusstahl-Axen und Pfannen versehen und leisten wir für solideste Ausführung volle Garantie. — Billigste Preise. (1304)

Ornamente

als *Verzierungen* auf Möbel und Bauarbeit jeden Stylls verfertigt nach eingesandten oder selbst ausgeführten Zeichnungen unter Zusage geschmackvoller Ausführung zu billigster Berechnung

Joh. Buri, Holzbildhauer, Chur.

Arbeiten, welche nicht gut versandt werden können, werden auf Verlangen auswärts ausgeführt. (980)

Empfehle mein Lager in ganz trockenen

Lärchen-, Föhren- u. Tannenbrettern

ausschliessl. feinjähriges Bündnerholz, in verschiedenen Dimensionen, zur gefälligen Abnahme bestens.

Ed. Schmid, Holzhandlung 1254) in Ragaz.

Für Giessereien, Fabriken, Baumeister, Eisenhandlungen, Bierbrauereien liefert

Siebe

extra stark, sowie alle Arten *Drahtgeflechte* zu ausnahmsweis billigen Preisen das

Sieb- & Drahtwaaren-geschäft (1158

G. Bopp in Hallau (Kt. Schaffhausen).



Wir sind stets zu guten Preisen gegen Baerzahlung Käufer für jedes Quantum

Altmetalle u. Metallabfälle speziell Kupfer, Blei, Zink, Roth- und Gelbguss, Späne, Ehrmetall, Patronenhülsen etc. Schubarth Bodenheimer & Cie. (H809Q) Basel. 986)

Für Schreiner.

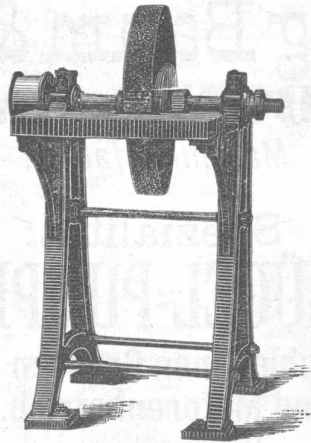
Fourniere in sehr guter Auswahl, sowie *Verzierungen zu Möbeln* (Träger, Aufsätze etc.) hält beständig auf Lager und empfiehlt solche zu sehr billigem Preis (982)

P. Klaus in Wyl, Ct. St. Gallen.

Unterzeichnete

empfiehlt sich zur Lieferung von *Heimberggeschirr*. Solide, schöne Waare und billigste Preise. (942)

Wittve Gasser - Zürcher, Hafnerei, Heimberg b. Thun.



Universal-Schmirgel-Schleifmaschine mit hohem eisernem Gestell und festem Tisch; besonders für Gießereien, mechanische Werkstätten, Brückenbau-Werkstätten, Schmiede und Schlossereien unentbehrlich.

No.	1.	2.
Für Schmirgelscheiben bis zu Gewicht	500-60	700-100
Preis ohne Schmirgelscheibe	135	200 Sko.
Vorgelege, dazu Gewicht	175	250 Fr.
Preis deselben	75	90 Sko.
Umdrehungen per Minute	1000	700

Feldschmieden,
Cylinder-Gebläse, Ventilatoren
 für sämtliche Industriezweige,
Schmiede - Essen
 und
Schmiede - Geräte,
Bohrmaschinen,
Reif- und Rohrbiegemaschinen,
Schmirgelmaschinen
 und
Schmirgel-Scheiben,
Wellenböcke und Krähne

liefert unter weitgehendster Garantie und zu den billigsten Preisen

Die mechan. Werkstätte von N. Bauhofer in Zug.

Illustrierte Preiscourants gerne zu Diensten. (1195)

Bündnerkummet

mit schwarzer Garnitur und Zwilchpolster à Fr. 15. —
 „ Messing-Garnitur und Lederpolster „ „ 22. —
 „ Neusilber vernickelt und Lederpolster „ „ 25. —
 mit Pferdeköpfen in Messing und Neusilber je um Fr. 1.50 höher per Stück, liefert in allen Grössen

Joh. Adank, Sattler
 in Schiers (Graubünden).

702)

Holzbiegerei Julius Gerber

in Burgdorf, Kt. Bern.

Spezialität: Gebogene Landenstangen, Radfelgen, gebogene Schlittenläufe, gebogene Milchkarrenstangen, Kinderwagenspiegel, sowie auch grosse Verdeckspiegel, gebogene Schaufelstiele, *ausgeschmittene* Speichen etc.

Gebogene Schlittenläufe und Landenstangen sind in grosser Auswahl und zu billigen Preisen zu haben. (1269)

Prakt. Neuheiten.

Patent-Härtepulver für Eisen (in Kistchen von 5 Ko. netto à Fr. 12 franko per Post.)
Patent-Härtepulver für Feilen

Patent-Stahlregenerations-Flüssigkeit

für Bohrstäbe, Drehstäbe, Meissel etc., in 5 Kilos-Blechflaschen à Fr. 16. 50 franko per Post.

Kalkollith

schnell trocknende und gut deckende Grundfarbe für Holz, Mauerwerk und Cementverputz à Fr. 1 per Kilo in 5 Kilos- und 10 Kilos-Blechflaschen.

Gebrauchsanweisungen gratis.

J. Stapfer & Cie.

1289)

Stadthausplatz 31, ZÜRICH.

Lager und Vertretung

der leistungsfähigsten und bestrenommierten

Parqueterie Kägiswyl

1287)

(Bucher & Durrer)

Gust. Lang, St. Fiden-St. Gallen.

Zum halben Ladenpreise

sämtliches Schreibmaterial, genannt

Eine Papeterie à Fr. 2. —

Ladenpreis

In einer schönen Schachtel	Fr. —. 40
100 Bogen schönes Postpapier	„ 2. —
100 Couverts, in 2 Postgrössen	„ 1. —
12 gute Stahlfedern	„ —. 30
1 Federhalter à 10, 1 Bleistift à 10	„ —. 20
1 Flacon tiefschwarze Kanzleitinte	„ —. 30

Ladenpreis Fr. 4. 20

Alles zusammen in einer eleganten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4. 20 nur Fr. 2.

Man verlangt nur eine Papeterie à Fr. 2.

Bei Einsendung des Betrages in Marken erfolgt Franko-Zusendung, ansonst Nachnahme.

Niederhäuser's Papier- u. Buchhandlung Grenchen (Solothurn).

Gemalte Störren

(1246)

in jeder Breite (Bestellung nach Mass) liefert prompt und billigst **R. Müller, Tapezirer, Kramgasse 51, Bern.**

Fournir-Sitze

(amerikanisches System)

Mass geviert oder rund

32—33 cm in Ahorn 55 Cts., in Nussbaum 70 Cts.

34—36 cm „ „ 60 „ „ „ 75 „

37—38 cm „ „ 65 „ „ „ 80 „

39—40 cm „ „ 70 „ „ „ 85 „

polirt per Stück 20 Cts. Zuschlag. — Bei Abnahme von über 50 Stück 10 Prozent Rabatt.

Sitze auf Extra-Mass, Banksitze u. geschweifte Sitze können prompt geliefert werden. (1328)

Emil Baumann in Horgen.

Rohrwalze gesucht.

Man wünscht eine starke Rohrwalze zu kaufen, auf der Röhren von 2 m Länge und 6 mm Dicke gewalzt werden können. Offerten sofort an d. Exp. ds. Bl. (1327)

Georg Baum & Cie.

ARBON (Schweiz)

Maschinenfabrik.



Spezialität:
FLÜGEL-PUMPEN
 in 13 verschiedenen Grössen für Hand- und Motorenbetrieb.

Verwendbar als
Haus-, Küchen-, Petroleum-, Wein- und Bierpumpe.

Aeusserst praktisch als

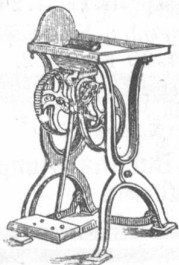
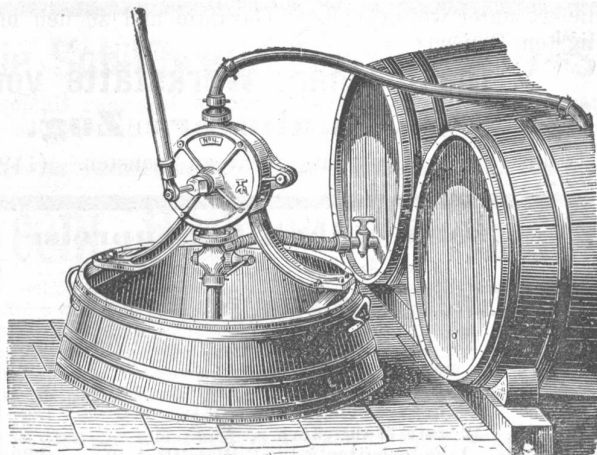


Gartenspritze

und

Zubringer für Feuerspritzsen, zu diesem Zwecke auf **Bock, Kübel** oder **Schiebkarren** montirt.

Leistung 20—600 Liter per Minute.
Wiederverkäufern hoher Rabatt!
 Preiscourant auf Verlangen gratis.



Feldschmieden

mit Windflügel-Gebläse liefert billigst

H. Uehlinger

1218) in Schaffhausen.

Schilfbretter

System Giraudi

(1029)

sind stets vorrätig in Prima Qualität bei O H 2457)

E. Giraudi & Cie.,
 Sihlstrasse 46 — Zürich.

FR. KLINGELFUSS, BASEL

liefert sämtliche Apparate und Bestandtheile zur



Hôtel- u. Haustelegraphie

als Glocken, Nummern-Tableaux, Taster, Isolatoren, Batterien, Trocken-Elemente, Drähte, Kabel etc. etc. in nur bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Reichhaltig illustr. Preisliste gratis u. franko. (1180)

H. LIPS & Co.

Möbelfabrik

Altstetten - Zürich.

Ausstattung aller Wohnräume in jedem Styl und jeder Holzart. Permanente Ausstellung einer Anzahl komplet möblirter Musterzimmer. Spezialität in Tisch-, Sitz- und Blindholz-Möbeln. Hôtel- und Wirthschafts-Einrichtungen. Tapissiererie und Bettwaaren. **Möbelbestandtheile, Dreher- und Bildhauer-Arbeiten, Holz-Imitation etc.** (1154)

Grosses Lager von **guten Band-sägeblättern** jeder Breite u. Stärke, am Stück oder gelöthet, fertig zum Gebrauch zu **günstigen Preisen.**



Wien 1873 Verdienstmedaille.
 Zürich 1883 2 Diplome.
 Königsberg 1885 Silb. Medaille.
 Patente in Amerika u. Deutschland.
 Preislisten gratis und franko.

Ankauf, Tausch und Verkauf von **guten gebrauchten Holzbearbeitungsmaschinen.** (Stets grosse Auswahl zur Verfügung.)